



INFORMATIONSV ERANSTALTUNG

Windenergie, Kleinwasserkraft und Netzintegration in Ecuador

17. September 2014, 9.00-17.00 Uhr
VKU Forum in Berlin

www.export-erneuerbare.de

Mit freundlicher Unterstützung von

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Impressum

Herausgeber

enviacon international,
eine Marke der
Dr. Bauer & Wiedemann Beratungsgesellschaft mbH
Martin-Buber-Str. 24 | 14163 Berlin |
www.enviacon.com

Stand

01.07.2014

Druck

enviacon international

Gestaltung und Produktion

enviacon international

Redaktion

enviacon international

Inhalt

1. Veranstaltungsprogramm	3
2. Marktinformationen	5
Informationsveranstaltung im Rahmen der Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz des BMWi	
Zielmarkt Ecuador	
Windenergie, Kleinwasserkraft und Netzintegration in Ecuador	
Chancenreicher Markteinstieg in Ecuador	
3. Die wichtigsten Informationen auf einen Blick	8

WINDENERGIE, KLEINWASSERKRAFT UND NETZINTEGRATION IN ECUADOR

Informationsveranstaltung im Rahmen der Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz des BMWi

am Mittwoch, 17. September 2014, im VKU Forum, Invalidenstraße 91, 10115 Berlin

vorläufiges Veranstaltungsprogramm

Stand: 15.08.2014

9:00-9:30 Uhr	Einlass und Registrierung
Moderation:	Marco Nicolai , Projektverantwortlicher, enviacon international, Berlin
9:30-9:40 Uhr	Begrüßung - Dr. Konrad Bauer , Geschäftsführer, enviacon international, Berlin
09:40-09:55 Uhr	Die Exportinitiative Erneuerbare Energien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) - Henrik Uehlecke , Geschäftsstelle Exportinitiative Erneuerbare Energien des BMWi, Berlin
	Block I: Allgemeine Rahmenbedingungen
09:55-10:25 Uhr	Energiepolitik mit Fokus auf eine neue Energie-Matrix in Ecuador <i>(Vortrag auf Spanisch mit deutscher Simultanübersetzung)</i> - Fernando Bucheli , Ministro de la Embajada, Botschaft Ecuador, Berlin
10:25-10:55 Uhr	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen - Judith Rissler , Regional Manager Bolivien, Chile, Ecuador, Peru, Lateinamerika Verein (LAV) e.V., Hamburg
10:55-11:25 Uhr	Markteintrittsstrategien und Marktbarrieren - Ulrike Stieler , Direktorin/Leiterin DEinternational , AHK Ecuador, Quito (Ecuador)
11:25-11:55 Uhr	Investitionsmöglichkeiten in Ecuador - Juan Diego Stacey Chiriboga , Leiter Handelsbüro in Hamburg, Institut für Export- und Investitionsförderung (Pro Ecuador), Hamburg
11:55-12:00 Uhr	Fragen & Antworten
12:00-13:00 Uhr	Mittagspause und Networking

	Block II: Marktchancen für deutsche Unternehmen
13:00-13:30 Uhr	Chancen und Herausforderungen für deutsche KMU im Bereich der Erneuerbaren Energien in Ecuador <ul style="list-style-type: none"> - Ulrike Stieler, Direktorin/Leiterin DEinternational , AHK Ecuador, Quito (Ecuador)
13:30-14:00 Uhr	Ausbau und Netzintegration von Erneuerbaren Energien in Ecuador (<i>Vortrag auf Spanisch mit deutscher Simultanübersetzung</i>) <ul style="list-style-type: none"> - Santiago Sanchez, Verband für Erneuerbare Energien und Energieeffizienz (ENERPRO), Quito (Ecuador)
14:00-14:30 Uhr	Marktpotenzial im Bereich Kleinwasserkraft/ Erfahrungsbericht Ecuador <ul style="list-style-type: none"> - Jörg Henninger, Senior Consultant, GOPA Consultants, Bad Homburg
14:30-15:00 Uhr	Marktpotenzial im Bereich Windenergie in Ecuador/ Erfahrungsbericht Ecuador <ul style="list-style-type: none"> - N.N., Lahmeyer International, Bad Vilbel (tbc)
15:00-15:05 Uhr	Fragen & Antworten
15:05-15:20 Uhr	Kaffeepause und Networking
	Block III: Spezifische Anforderungen für den Markteintritt in Ecuador
15:20-15:45 Uhr	Rechtliche Rahmenbedingungen in Ecuador <ul style="list-style-type: none"> - Borja Alcázar Perez, Rechtsanwalt, Reeg Law, Mannheim
15:45-16:10 Uhr	Interkulturelle Herausforderungen in Ecuador <ul style="list-style-type: none"> - Wolfgang Jockusch, Geschäftsführer, Bamik GmbH, Berlin
16:10-16:15 Uhr	Fragen & Antworten
16:15-16:30 Uhr	Kaffeepause und Networking
16:30-16:55 Uhr	Exportkreditgarantien des Bundes <ul style="list-style-type: none"> - René Auf der Landwehr, Firmenberater, Euler Hermes, Berlin
16:55-17:00 Uhr	Diskussion: Fragen & Antworten
17:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Windenergie, Kleinwasserkraft und Netzintegration in Ecuador

Informationsveranstaltung im Rahmen der Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz des BMWi

Das Beratungsunternehmen enviacon international organisiert im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) am 17. September 2014 von 9.00 bis 17.00 Uhr in den Räumlichkeiten des VKU Forums in Berlin eine ganztägige Informationsveranstaltung zum Thema „Windenergie, Kleinwasserkraft und Netzintegration in Ecuador“. Die Veranstaltung findet im Rahmen der Exportinitiativen Erneuerbare Energien und Energieeffizienz des BMWi statt.

Das Ziel der Veranstaltung ist es, vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen die für einen erfolgreichen Einstieg in diesen Markt notwendigen fachbezogenen Informationen zur Verfügung zu stellen und Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen auf den konkreten Markteinstieg bzw. das Auslandsengagement ihres Unternehmens vorzubereiten. Dazu werden ziellandspezifische, allgemeine sowie branchen- bzw. themenspezifische Informationen über Ecuador zur Verfügung gestellt. Besonderer Fokus liegt dabei auf den Marktzugangs- und Absatzmöglichkeiten für deutsche Unternehmen, die in folgenden Bereichen tätig sind: Projektierer, Dienstleister, Windturbinentechnologie, Generatorentechnologie, Messtechnik, Konstruktionsarbeiten, und Entwickler von Machbarkeitsstudien.

Zielmarkt Ecuador

Charakteristisch für Ecuador bleibt eine starke wirtschaftliche Abhängigkeit von Erdölexporten, die rund 53% der Exporte ausmachen. Die damit erzielten Einnahmen ermöglichten auch 2012 umfangreiche staatliche Investitionen und waren Motor eines deutlichen Wirtschaftswachstums. Ecuadors Zentralbank verzeichnete im Jahr 2012 für das Gesamtjahr einen realen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,8%. Auch für das Jahr 2013 konnte ein Wachstum von 5% verbucht werden. Um langfristig unabhängig von dem Erdöl zu werden, hat die gegenwärtige Regierung angekündigt, die Infrastruktur auszubauen und die Wirtschaft weiter zu diversifizieren. Bereits jetzt sind die Staatsinvestitionen der Antriebsmotor des Wirtschaftswachstums und es kann aufgrund der Planung von vielfältigen Investitionsprojekten davon ausgegangen werden, dass sich diese Situation auch zukünftig nicht ändern wird.

Die politische und wirtschaftliche Lage Ecuadors hat sich in den letzten Jahren stabilisiert. Ecuador ist die am stärksten wachsende Wirtschaft Lateinamerikas. Neben einer niedrigen Arbeitslosenquote von 5% ist auch die Armutquote in den letzten 5 Jahren um 5% gesunken.

Windenergie, Kleinwasserkraft und Netzintegration in Ecuador

Die Stromversorgung des Landes wird überwiegend durch Wasserkraft gesichert. Von 12.629,21 GWh, die im Jahr 2012 durch erneuerbare Energien gewonnen wurden, konnten nach Angaben der AHK Ecuador 12.390,93 GWh durch Wasserkraft generiert werden. Die ergiebigen Niederschläge an den Andenhängen bieten optimale Bedingungen und großes Potential für die Energiegewinnung. Ziel der ecuadorianischen Regierung ist es, bis 2020 Wasserkraftwerke auch im Rest des Landes, besonders im Westen, zu etablieren, um somit die Stromversorgung für ganz Ecuador zu sichern. Laut Germany Trade & Invest (GTAI) sollen allein für die beiden Wasserkraftwerke Río Zamora und Coca Codo Sinclair ca. 3,4 Mrd. US-Dollar investiert werden. Zudem will die Regierung verstärkt in die Modernisierung und den Ausbau der Versorgungsnetze investieren, um eine ausreichende Netzsicherheit zu gewährleisten und Übertragungsverluste weiter zu verringern.

Derzeit ist die Stromversorgung Ecuadors staatlich, jedoch sind private Investoren willkommen. Erzeuger von Erneuerbaren Energien werden bei der Erzeugung von Strom bevorzugt behandelt. So sind zum Beispiel nach Angaben der AHK Ecuador Technologien aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien von der Einfuhrumsatzsteuer und dem Zolltarif befreit. Ebenfalls können vom Staat günstige Kredite für die Anschaffung solcher Technologien oder Finanzierung von nachhaltigen Projekten in Anspruch genommen werden.

Aktuell wird der ecuadorianische Energiebedarf nach Informationen der Deutschen Energie-Agentur (dena) zu 14% durch Erneuerbare Energien abgedeckt. Um den Anteil der regenerativen Energien an der Stromerzeugung zu erhöhen, sollen laut der AHK Ecuador unter anderem 55,5 Mio. US-Dollar in den Ausbau von zwei Windparks investiert werden. Besonders die Galapagos-Inseln und das Andenhochland eignen sich mit ihren guten Windverhältnissen dafür. Der erste Windpark wird derzeit in der Provinz Loja erbaut und wird nach Fertigstellung mit einer Leistung von 16,5MW der größte Windpark des Landes sein. Mit einer Leistung von 2,25MW wird ein weiterer Windpark auf den Galapagos-Inseln errichtet. Laut AHK Ecuador will die ecuadorianische Regierung für den Energiesektor Gesamtinvestitionen von 7,5 Mrd. US-Dollar im Zeitraum von 2010 bis 2016 tätigen.

Nicht nur der Bau und die Bereitstellung von Windkraftenergie und Wasserkraft wird von der ecuadorianischen Regierung gefördert. Nach Informationen von GTAI standen dem Instituto Nacional de Preinversión (Nationales Institut für Investitionen) 2013 ca. 17 Mio. US-Dollar zur Verfügung, um Studien zu wasserwirtschaftlichen Projekten durchzuführen. Darüber hinaus werden weitere 9,5 Mio. US-Dollar für Machbarkeitsstudien im Bereich kleinerer Wasserkraftwerke zur Verfügung gestellt.

Chancenreicher Markteinstieg in Ecuador

Die vorteilhaften geografischen Gegebenheiten des Andenstaates in Kombination mit den geplanten Investitionen versprechen positive Aussichten für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Bis 2020 sollen laut Regierungsangaben insgesamt 80% des ecuadorianischen Stromverbrauchs durch regenerative Energien gedeckt werden. Die Stromversorgung auf den Galapagos-Inseln soll sogar vollständig aus Erneuerbaren Energien gewonnen werden. Um die fortschreitende Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern zu gewährleisten, sollen im Binnenland vor allem im Berghochland und den Galapagos-Inseln Windkraftwerke ausgebaut werden.

Durch den verstärkten Willen der ecuadorianischen Regierung, in Wasser- und Windkraft zu investieren könnten Unternehmen dieser Branchen profitieren. Die Einspeisevergütung bietet zudem einen attraktiven Anreiz. Unter anderem wird hier die Stromerzeugung durch Windenergie und Wasserkraft seit dem 01. Januar 2013 über einen garantierten Zeitraum von 15 Jahren über feste Vergütungssätze nach deutschem Vorbild gefördert. Dazu wurde am 14. April 2011 ein Gesetz verabschiedet, welches die Vergütungstarife festhält. Wasserkraftwerke, die weniger als 50 MW erzeugen, werden in Ecuador auch als „MiniKraftwerke“ bezeichnet. Gefördert werden Investitionen in diesem Bereich durch ein Einspeisevergütungsgesetz, das einen Preis zwischen 6,2 und 7,1 USD Ct. / kWh garantiert. Unternehmen mit Interesse an einer Investition in Windenergie erhalten nach der aktuellen Einspeisevergütung auf dem Festland 9,13 USD Ct. / kWh und auf den Galapagos Inseln 10,04 USD Ct. / kWh.

Aussichtsreiche Investitionsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen ergeben sich nach Meinung der AHK Ecuador auch im Bereich der Mini-Kraftwerke. Nach Schätzungen werden bei Vollendung der momentan geplanten acht Großwasserkraftwerke bis 2017 lediglich 30% des ecuadorianischen Wasserpotenzials ausgeschöpft sein.

Deutsche Unternehmen haben gute Chancen, sich durch ihre langjährige Expertise, moderner Technologie und individuellen Lösungen auf dem Markt zu positionieren. Bürokratie, kulturelle Differenzen und die Sprachbarriere stellen zwar Hindernisse für das Engagement ausländischer Unternehmen in Ecuador dar; die günstigen politischen Rahmenbedingungen und das hohe Potenzial an natürlichen Ressourcen machen den Markt aber äußerst attraktiv. Mit der richtigen Markteintrittsstrategie und kompetenten, erfahrenen Partnern bietet der ecuadorianische Markt ausgezeichnete Entwicklungsperspektiven.

Die wichtigsten Informationen auf einen Blick:

Durchführer	enviacon international Dr. Bauer & Wiedemann Beratungsgesellschaft mbH Martin-Buber-Str. 24, 14163 Berlin www.enviacon.com
Veranstalter	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Unterstützer	AHK Ecuador, Lateinamerika Verein (LAV) e.V.
Ansprechpartner	Marco Nicolai Tel.: 030 8148841-21 Email: nicolai@enviacon.com
Anmeldeschluss:	03. September 2014